

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Bezugspreis bei täglich zweimaliger
Belastung des Kontos monatlich RM. 2.20, durch
Postsendung RM. 2.30 einschließlich 40 Pf. Wochensatz
ohne Postzuschlag bei halbjährlicher
Lieferung. Einzelhefte 10 Pf., außer-
halb Deutschlands mit Postzuschlag 15 Pf.

Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. I., Marien-
straße 38/32. Fernruf 25241. Postfachkonto 1068 Dresden
Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Amtshauptmannschaft Dresden und des Schiedsamtes beim
Oberverwaltungsamt Dresden

Werbungpreis lt. Beilage Nr. 4: 1000 Zeilen
(20 mm breit) 11,50 Pf. Redaktionen nach Stelle u.
Bemerkungen u. Schließung der Zeilen
1000 Zeilen 8 Pf. 1000 Zeilen 8 Pf. — Nachdruck
nur mit Quellenangabe. Textveränderungen,
Unvollständige Zeilen werden nicht anberechnet

Attentat auf Oberst Roc mißglückt

Bombe vorzeitig explodiert - Der Täter zerrissen

Warschau, 19. Juli.

In der vergangenen Nacht wurde auf Oberst Roc, den Leiter des „Lagers der nationalen Einigung“ in Polen, ein Bombenanschlag verübt. Die Bombe explodierte vorzeitig. Sie zerriff den Attentäter.

In einzelnen wird hierzu vorläufig bekannt, daß der Anschlag am Sonntag kurz vor 22,00 Uhr vor der Villa des Obersten in Swidry Wale, einem Vorort von Warschau, ausgeführt werden sollte. Die Bombe explodierte bereits, als sich der Attentäter am Torcingang befand. Der Täter wurde durch die Gewalt der Explosion mehrere Meter weit fortgeschleudert und vollständig verkleinert. Am Tatort traf bald darauf außer Polizei und Gerichtsbeamten auch der stellvertretende Innenminister Pactorowski ein.

Als jetzt ist es nicht gelungen, den Namen des Verbrechens festzustellen. Er ist auf jeden Fall, so schreibt der dem Lager der nationalen Einigung nahestehende „Kurjer Poranny“, in den Reihen derer zu suchen, die mit besonderer

Bestürzung den Versuch Roc', die nationalen Kräfte zusammenzuführen, beobachteten und denen diese Aktion alle Pläne und Hoffnungen zerstört hat.

Prüfungen um den Palästina-Plan

Warschau, 19. Juli.

Jüdische Verbände veranstalteten am Sonntag in Warschau eine Protestkundgebung gegen die Teilung Palästinas, an der etwa 1000 Juden teilnahmen. Während des Umzuges kam es mehrfach zu schweren Prügeleien mit den Angehörigen anderer jüdischer Organisationen. Das Eingreifen der Polizei war erforderlich.

Neuer Botschafter in Rio de Janeiro

Berlin, 19. Juli.

Der Führer und Reichskanzler hat den Ministerialdirektor im Auswärtigen Amt, Dr. Ritter, zum Botschafter in Rio de Janeiro ernannt.

Die Ueberreste des SS „Sindenburg“

Hamburg, 19. Juli.

Mit dem Schnelldampfer „Gausa“ der Hamburg-Amerika-Linie trafen aus New York Ueberreste des verunglückten Luftschiffes „Sindenburg“ in Hamburg ein. Es handelt sich um aus Aluminium bestehende Teile des Luftschiffgerippes, die mit der Behn an die Deutsche Zeppelin-Reederei in Frankfurt a. M. weiterbefördert werden.

Zusammenfassung aller Ruhestandsbeamten

Berlin, 19. Juli.

Die Ruhestandsbeamten und Beamtenhinterbliebenen waren, soweit sie überhaupt ein Bedürfnis zum Zusammenschluß hatten, bisher in einer ganzen Reihe von Organisationen zusammengeschlossen. Mit dem Aufbau einer Beamten-Einheits-Organisation nach 1933 war die Zeit gekommen, auch die Vielzahl der Organisationen der Ruhestandsbeamten zu befeitigen. Da der Reichsbund der Deutschen Beamten nur Beamte, nicht aber Beamtenhinterbliebene aufnehmen darf, konnte er selbst die Betreuung nicht übernehmen. Wie die „Ruhestandszeitung“ mitteilt, hat der Reichsbeamtenführer deshalb den Zusammenschluß aller bestehenden Organisationen zu einer Gemeinschaft der Ruhestandsbeamten und Beamtenhinterbliebenen e. V. zugestimmt, die ihre Arbeit in enger Anlehnung an den Reichsbund durchführen soll. Die Gemeinschaft umfaßt die Mitglieder der bisherigen Verbände der Ruhestandsbeamten und die bisher nicht organisierten Ruhestandsbeamten und Beamtenhinterbliebenen. Ihre Aufgabe ist die Durchführung der Mitglieder mit nationalsozialistischem Gedankengut und ihre Beratung und soziale Betreuung. Zum Vorsitzenden der Gemeinschaft ist Dr. Hanel bestimmt worden. Die neue Organisation hat am 1. Juli ihre Tätigkeit begonnen.

Wirtschaftsabkommen zwischen Deutschland und Franco

Sehr befriedigendes Ergebnis - Gegenseitig uneingeschränkte Meistbegünstigung

Berlin, 19. Juli.

In den letzten Wochen haben Wirtschaftsverhandlungen zwischen der deutschen Regierung und der nationalspanischen Regierung stattgefunden. Diese Verhandlungen haben, wie aus Salamanka gemeldet wird, zu einem beide Teile sehr befriedigenden Ergebnis geführt.

Das Deutsche Nachrichtenbüro erfährt dazu noch ergänzend, daß die beiden Delegationen den allgemeinen Auftrag hatten, das von früher her bestehende und in vielen Punkten überholte Handelsvertragsverhältnis der letzten Lage anzupassen und weiter auszubauen. Zu diesem Zweck sind in den letzten Tagen in Salamanka eine Reihe von Einzelabkommen unterzeichnet worden. Dabei ist das deutsch-spanische Handelsabkommen vom 7. Mai 1926 dahin erweitert worden, daß vom 1. August 1937 ab beide Teile sich gegenseitig die Meistbegünstigung uneingeschränkt gewähren.

Die übrigen Vereinbarungen betreffen Einzelheiten des Warenverkehrs. Sie verfolgen das Ziel, die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und dem nationalen Spanien zum Nutzen der beiden Staaten weiter zu entwickeln.

Am Sonntagabend traf in Berlin der neue spanische Botschafter Marqués de Magaña in Berlin ein. Zu seiner Begrüßung hatten sich der Vertreter des beurlaubten Chefs

des Protokolls, Legationssekretär v. Reichert, sowie die Mitglieder der Botschaft auf dem Bahnhof eingefunden.

Der Chef der italienischen Staatsforstverwaltung, General Agostini, traf auf Einladung des Generalforschmeisters Staatssekretär v. Rendell in Begleitung seines Chefadjutanten Oberst Sala zu einem offiziellen Besuche in Berlin ein.

Kanping lehnt territoriale Forderungen ab

Noch immer ungeklärte Lage in Fernost - Peiping von Japanern umzingelt

Kanping, 19. Juli.

Trotz der Vereinbarung zwischen den Japanern und General Sunghschuan in Tientsin, zu der noch keine amtliche Bestätigung bei der Regierung in Kanping eingetroffen ist, beurteilt man hier die Lage immer noch sehr gespannt. Nach Ansicht amtlicher Kreise werde es jetzt bald zur Entscheidung kommen. Die Zukunft werde von der Stellungnahme Japans zu der chinesischen Antwort auf das letzte japanische Memorandum abhängen. Die Antwort Kanpings werde, versichert man hier, verhältnismäßig im Lou sein, und ebenfalls den dringlichen Wunsch nach einer fried-

lichen Beilegung des Nordchina-Zwischenfalls betonen. Sie werde indessen den früheren Standpunkt aufrechterhalten, daß lokale Vereinbarungen in Nordchina der Zustimmung der Nationalregierung bedürften, ehe sie rechtsverbindlich würden. Die Kanpingregierung erachte hiermit die japanischen Vorlesungen wegen einer Einmischung in den Gang der Verhandlungen und in die Durchführungsbemühungen für beantwortet.

Die Kanpingregierung werde, so betont man weiter, alle Forderungen, die einer Verletzung territorialer oder souveräner Rechte gleichkommen — wie z. B. eine Er-



Adolf Hitler weiht das Haus der Deutschen Kunst

Links: Der Führer (erweitert die Front der Ehrenabteilungen vor dem Haus der Deutschen Kunst ab. — Rechts: Der Führer besichtigt die „Große Deutsche Kunstausstellung“. Links vom Führer Reichsminister Göring, rechts Prof. Dietler, hinter dem Führer links Reichsminister Dr. Goebbels, hinter Göring Frau Troost

Aehn. Wallbild

Aehn. Presse-Bild-Zentrale

